

# DIE REISE HAT BEGONNEN – »INS GEBIRGE« ERÖFFNET



Kurator Kai Wenzel (links) im Einführungsgespräch mit Konrad Henker, Foto: Pawel Sosnowski

**Ein emotionaler Bogen zum 18. Jahrhundert sei es für ihn, offenbarte Konrad Henker den Gästen am Abend der Eröffnung unserer neuen Sonderausstellung »Ins Gebirge« im Graphischen Kabinett. Die Einbettung seiner Werke in die historischen Räume im Barockhaus berühre ihn sehr.**

Das sagt der Künstler, der im Winter schon mal ein Iglu im Hochgebirge baut, mit 20 Zinkblechen für mehrere Wochen dort einzieht, vor Ort großformatige Kaltnadelradierungen erstellt und sich dabei auf innere Expedition begibt. »Ein staunendes Auge, Bewunderung, Ehrfurcht, nicht wissen, was mich erwartet«, das fasziniere ihn in seinem Erleben der Gebirgswelten immer wieder aufs Neue.

Eine ähnlich intensive Begeisterung für die Bergwelt besaßen Adolf Traugott v. Gersdorf und Karl Andreas v. Meyer zu Knonow im ausgehenden 18. Jahrhundert. Ihr großer Moment während ihrer Reise im Sommer 1786 durch die Schweizer und Französische Alpen: Die Erstbestigung des Mont Blanc. Sie wurden Augenzeugen dieses Schlüsselereignisses des Zeitalters der Aufklärung, die sie in ihren Aufzeichnungen festhielten. Ihre Skizzenbücher und Einzelzeichnungen treffen bei dieser Ausstellung auf Konrad Henkers Druckgrafiken.

Unsere Gäste waren beeindruckt von den Entstehungsgeschichten der Werke und den verblüffenden Parallelen in der Darstellung der Gebirgsansichten – von einst und heute. Schauen Sie selbst – noch bis zum 24.9.23.

*Die Sonderausstellung »Ins Gebirge« ist eine Kooperation der Görlitzer Sammlungen und des Kunstfonds, Staatliche Kunstsammlungen Dresden.*

**INFOS ZUR SONDERAUSSTELLUNG**